

Ganzheitlicher Blick auf feinste Details

Gedanken zu einem alternativen Einstieg in die SANUM-Therapie

 HP Michael Wagner

Regulationsstörungen im lebendigen Organismus sind oft frühzeitig am Nachlassen der naturell-typischen Ausstrahlung, anhand von Veränderungen an unterschiedlichen Reflexzonen und Störungen im Energiefluss, zum Beispiel innerhalb des Meridiansystems, zu erkennen. Diese Hinweise lassen sich nach meiner Erfahrung nutzen, um die Grundlagen für einen individuellen SANUM-Therapieplan zu bekommen.

Die Erkenntnisse der wissenschaftlichen Forschung zum Mikrobiom und Mycobiom bezüglich der Zusammensetzung und der Möglichkeit ihrer grundsätzlichen Wandelbarkeit sowie ihrer Bedeutung für unsere Gesundheit werden immer komplexer.

Die Auswirkungen der Belastung unseres inneren Milieus, z.B. durch die industrielle Herstellung und Verarbeitung unserer Nahrungsmittel, die Zunahme elektromagnetischer Strahlung durch technische Geräte und die Umweltzerstörungen, werden von immer mehr Menschen wahrgenommen, nicht mehr akzeptiert und in Zusammenhang mit ihren gesundheitlichen Problemen gebracht. Die Möglichkeit der labor-diagnostischen Bestimmung von umfangreichen Einzelparametern und die Substitution einzelner Bausteine innerhalb von biologischen Regelkreisen, lässt einen jedoch manchmal den Überblick verlieren, wie bei Patienten der Einstieg in eine ganzheitliche Therapie zu beginnen ist.

Deshalb sollten wir die Informationen, die uns die Patienten unaufgefordert und kostenlos zur Verfügung stellen, nicht unberücksichtigt lassen. Jeder Therapeut nimmt intuitiv die momentane individuelle Ausstrahlung seines Patienten wahr und zieht daraus Rückschlüsse auf dessen momentanen seelischen und körperlichen Zustand.

Die Physiognomie, im neueren Sprachgebrauch auch als „Face reading“ bezeichnet, bietet auf Basis der Entwicklung des menschlichen Lebens aus den drei Keimblättern Ektoderm, Endoderm und Mesoderm einen lern- und lehrbaren Hintergrund. Bei einer idealtypischen

Dominanz eines der drei Keimblätter, würde sich beim Vorherrschen des Ektoderms ein Empfindungs-naturell, des Endoderms ein Ernährungs-naturell und des Mesoderms ein Bewegungs-naturell entwickeln, mit naturelltypischen körperlichen

und seelischen Merkmalen. In allen Individuen sind die idealtypischen Informationen der primären Naturelle angelegt, kommen aber in unterschiedlich starken Ausprägungen zur Wirkung. In den meisten Fällen kommen die formgebenden

AUSZUG AUS DEN PHYSIOGNOMISCHEN MERKMALPROTOKOLLEN NACH CARL HUTER

Empfindungs-naturell

körperliche Merkmale

- klein bis mittelgroß
- feingliedrige Extremitäten
- betonten Oberstirn
- schmale, feine Nase
- zurückliegendes kleines Kinn

seelische Merkmale

- Sensibilität
- Kreativität
- Einfühlungsvermögen
- Sinn für Ästhetik
- Resonanz mit dem Gefühl

Ernährungs-naturell

körperliche Merkmale

- mittelgroß, korpulent
- kurze, stämmige Extremitäten
- betontes Seitenhaupt
- runde betonte Nasenspitze
- weiches rundes Kinn

seelische Merkmale

- Ruhe
- Behaglichkeit
- Ökonomie
- realer Lebensgenuss
- praktische Veranlagung

Bewegungs-naturell

körperliche Merkmale

- groß, kräftig
- lange Extremitäten
- betonte Unterstirn
- betonter Nasenhöcker
- markantes Untergesicht

seelische Merkmale

- Bewegung
- Dynamik
- Willens- und Tatkraft
- Effektivität
- Freiheitsliebe

Abb. 1: Auszug aus den physiognomischen Merkmalprotokollen nach Carl Huter

Kräfte zweier Keimblätter zur Entfaltung und werden als Empfindungs-/Bewegungsnaturell, Empfindungs-/Ernährungsnaturell und Bewegungs-/Ernährungsnaturell bezeichnet. Das erstgenannte Keimblatt ist die prägende Energie für die körperliche Erscheinung und das seelische Grundbedürfnis.

In unserer derzeitigen gesellschaftlichen Situation kommen die Empfindungs-/Bewegungsnaturelle und die Empfindungs-/Ernährungsnaturelle am schnellsten an die Grenzen ihrer Belastungsfähigkeit. Die Empfindungs-/Bewegungsnaturelle aus dem Grunde, weil die dynamischen Ideen aus dem Kopf vom Körper ständig zu viel Energie fordern, die dieser wegen der wenig ausgeprägten Ernährungsnaturell-Anlage auf Dauer nicht zur Verfügung stellen kann.

Die Empfindungs-/Ernährungsnaturelle deshalb, weil ihre Kernkompetenz, die gemütliche Integration in einem geschützten Raum, gesellschaftspolitisch nicht gefördert wird, obwohl das dringend nötig ist. Häufig versuchen die betroffenen Menschen, die fehlende Energie zur Bewältigung der alltäglichen Herausforderungen durch vermehrten Konsum von Koffein, Nikotin oder anderer öffentlich akzeptierter Substanzen, sowie die unkontrollierte und unkritische Einnahme von Energiedrinks, hochdosierten Eiweißpräparaten, Nahrungsergänzungsmitteln und Vitaminen zu kompensieren. Hinzu kommt die zerebrale, mentale und nervöse Übererregung durch den übermäßigen Konsum digitaler Medien.

Die im weiteren Verlauf häufig auftretenden Schlafstörungen und meist psychosomatisch bedingten Schmerzen werden dann, meist auch in Eigenregie, mit melatonin- und CBD-haltigen Medikamenten behandelt.

In der SANUM-Therapie kommen wir diesbezüglich an dem Präparat MUSCARSAN® D6 nicht vorbei. Erfahrungsgemäß wird MUSCARSAN® unterstützend angewendet bei Medikamenten- oder Genussmittelmissbrauch, Übererregungs- und Erschöpfungszuständen und Spasmen in Muskeln, Gefäßen und Organen. MUSCARSAN® steht uns in Form von Tabletten, Tropfen und Injektionspräparaten zur Verfügung. Ich

SEELISCHE GRUNDBEDÜRFNISSE DER SEKUNDÄREN NATURELLE

Empfindungs-/Bewegungsnaturell:

- › Sensibilität und Dynamik
- › erarbeitet aus vielfältigen Informationen verbessernde Ideen
- › dynamische Umsetzung

Empfindungs-/Ernährungsnaturell:

- › fürsorgliche Berücksichtigung der Wünsche Anderer
- › häusliche Gemütlichkeit
- › Integration in einem geschützten Raum

Bewegungs-/Ernährungsnaturell:

- › ökonomisches Gespür
- › schafft materielle Voraussetzungen
- › tatkräftige Verwirklichung

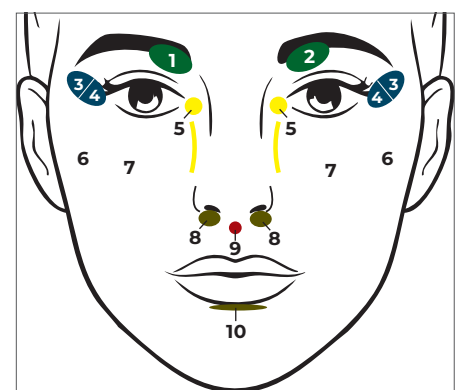
Abb. 2: Seelische Grundbedürfnisse der sekundären Naturelle

beginne die Therapie in der Regel mit 3-4x 1 Tablette täglich (in Ausnahmefällen 6x 1 Tablette tgl.) und reduziere die Einnahme mit einsetzender Besserung der Symptomatik. Während Anamnese und körperlicher Untersuchung bietet sich die Gelegenheit, das Gesicht des Patienten in Ruhe zu studieren. Zuerst fällt meist die charakteristische Wangenröte auf, die in Stresssituationen deutlich in Erscheinung tritt und an das Schüßlersalz Nr. 7 (Mag-p) erinnert. Der Partner vom Magnesium bei der Regulation des vegetativen Nervensystems ist das Schüßlersalz Nr. 5 (Kali-p), das antlitzdiagnostische Zeichen hierfür ist die aschgrau verfärbte, eingefallene Schläfenregion. Bei genauerem Hinsehen fallen dann meist Veränderungen der Haut bezüglich Hautspannung, Hautkolorit und Faltenbildung auf. Sie informieren über Anstrengung, Stauung oder Erschöpfung des zugeordneten Organsystems.

Von besonderem Interesse sind bei der angesprochenen Symptomatik die Organausdruckszonen im Bereich der Augen (Oberlid – innerer Augenwinkel: Hypophyse; Unterlid – innerer Augenwinkel: Gonaden; äußerer Augenwinkel: Nebenniere), Nase (unterhalb der Nasenflügel: Thyreoida, Parathyreoida; Nasen-

steg: Thymus) und Mund (unterhalb der Mitte der Unterlippe: Pankreas).

Sie informieren über den energetischen Zustand des endokrinen Systems. Wenn wir uns die Lage der sieben endokrinen Drüsen im Organismus vor Augen halten, fällt auf, dass sie mit den sieben ayurvedischen Chakren korrespondieren.



1 Neurohypophyse, 2 Adenohypophyse, 3 Rinde, 4 Mark, 5 Gonaden, 6 Nebenniere/Glandula Suprarenalis, 7 weibl. Brust/hormonale Nebenzonen, 8 Schilddrüse/Thyreoida, 9 Thymus, 10 Bauchspeicheldrüse/Pankreas

Abb. 3: nach „Dein Gesicht – Der Spiegel deiner Gesundheit“ von Karlheinz Raab (2001)

Die hormonelle Achse von Hypothalamus – Hypophyse – Thyreoida – Thymus – Pankreas – Glandula suprarenalis – Gonaden, in Verbin-

derung mit den Information vom Großhirn und dem limbischen System, führt uns zu einem weiteren, in der heutigen Zeit unverzichtbaren Mittel der SANUM-Therapie, nämlich zum MUCEDOKEHL®. In diesem Zusammenhang geht es um die erfahrungsgemäß unterstützende Anwendung bei psycho-vegetativen Störungen, Dysfunktionen im limbischen System, Angst, Depressionen und hormonellen Dysbalancen. In der D5 steht uns MUCEDOKEHL® als Injektionspräparat und als Tropfen zur Verfügung. Ich habe bei sehr sensiblen oder instabilen Patienten gute Erfahrungen mit der Kombination aus oraler Einnahme und Einreibung in die Haut zur individuell einschleichenden Dosierung gemacht. Angefangen mit 2 Tropfen auf die Zunge und 2 Tropfen in die Ellenbeuge (mit dem Daumenballen intensiv einmassieren) oder in die Vertiefung über dem Sternum morgens und abends, langsam steigern bis je 4 Tropfen. Wenn sich die vegetative Ausgangslage gebessert hat, wechsle ich gerne auf die D4 Kapseln, in der Regel 1x 1 Kapsel täglich vor dem Schlafen.

Mit dem Carbonsäuren-Präparat CITROKEHL® haben wir zum einen die Möglichkeit zur Regulation des Säure-/Basenhaushaltes beizutragen und zum anderen über die Aktivierung der Zellatmung den Patienten wieder mit frischer Energie zu versorgen. CITROKEHL® steht als Tropfen, Tabletten und Injektionspräparat zu Verfügung. Ich bevorzuge die Verordnung, 30 Tropfen in einem ½ Liter Wasser schluckweise über den Tag verteilt zu trinken. Wenn die Zellatmung zur Energiegewinnung auf der körperlichen Ebene aktiviert ist, sollten entsprechende Hinweise zur Stärkung der seelischen Kräfte nicht fehlen. Für die Empfindungs-/Bewegungs-naturrelle wäre ein Vorschlag, einen nicht zu leistungsbezogenen Sport, z.B. Tanzen, auszuüben. Für die Empfindungs-/Ernährungs-naturrelle empfiehlt sich die Beschäftigung mit einem künstlerischen Hobby. Dann werden sich mit der Zeit auch leicht bzw. latent veränderte Laborwerte regulieren, die in Zusammenhang mit vegetativen und endokrinen Dysbalancen zu sehen sind, z.B. latente Leukopenie bei relativer Lymphozytose, latent erhöhter Magnesi-

umspiegel, Kupfermangel, erniedrigte alkalische Phosphatase, Cortisolmangel oder ein veränderter Cortisol-/DHEA-S-Quotient. Durch die Betrachtung der Organ-ausdrucks-zonen des Hormonsystems (siehe Abb. 3), ist die Pankreaszone am Übergang von Unterlippe zur Gesichtshaut schon angesprochen worden. Bei einem gesunden Menschen ist die Zone kaum erkennbar. Ein meist stecknadelkopfgroßer Punkt unter der Mitte der Unterlippe deutet auf erste Belastungen des Organs hin, oft bevor körperliche Symptome auftreten. Auch im Organismus liegt die Bauchspeicheldrüse versteckt hinter dem Magen zwischen Duodenum und Diaphragma, und ist doch so wichtig für unsere Verdauung. In Zusammenarbeit mit den andern Organen des Verdauungssystems sorgt sie für die Bereitstellung der Grundbausteine zur Erhaltung des Organismus und der Energiegewinnung in der Zelle. Besonders die Lippen (Oberlippe: Duodenum, Ileum, Jejunum; Unterlippe: Colon ascendens, Colon transversum, Colon descendens) lassen über Nuancen in der Rotfärbung, die Fältelung und die Abgrenzung zur Gesichtshaut auf den Zustand des Verdauungssystems schließen.

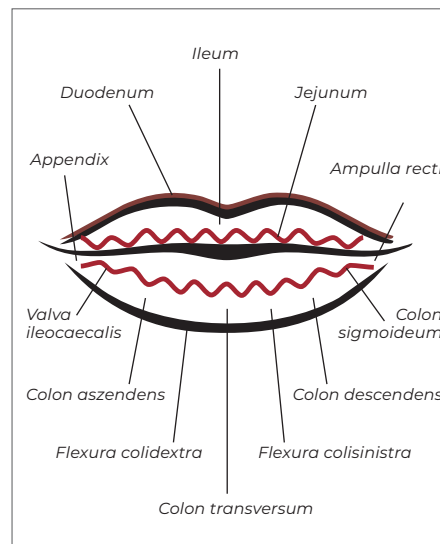


Abb. 4: nach „Dein Gesicht – Der Spiegel deiner Gesundheit“ von Karlheinz Raab (2001)

Für mich übernimmt die Bauchspeicheldrüse mit ihrer Doppelfunktion als endokrine und exokrine Drüse (Bereitstellung von Lipase, Amylase und Proteasen und Regulation des Glucose-Haushaltes) eigentlich die wichtigste Funktion. Diese Doppelfunktion spiegelt sich auch in der

MUSCARSAN®

D6 TROPFEN
D6 INJEKTIONEN
D6 TABLETTEN

Ablegen und gut fühlen



Dosierungsempfehlung

D6 Tropfen¹⁾:

- › Akut: alle halbe bis ganze Stunde, max. 6x tägl., je 5 Tr. einnehmen.
- › Chronisch: 1-3x tägl. je 5 Tr. einnehmen.

D6 Injektionen²⁾:

- › Akut: ab 12 Jahren: bis zu 3x tägl. 1-2 ml subcutan injizieren.
- › Chronisch: ab 12 Jahren: 1x tägl. 1-2 ml subcutan injizieren.

D6 Tabletten¹⁾:

- › Akut: alle halbe bis ganze Stunde, max. 6x tägl., je 1 Tabl. einnehmen.
- › Chronisch: 1-3x tägl. 1 Tabl. einnehmen.

¹⁾ Die Einnahme sollte ohne ärztlichen Rat nicht länger als 1 Woche erfolgen.

²⁾ Enthält Natrium, aber weniger als 1 mmol (23 mg) Natrium pro 1 ml, d.h., es ist nahezu „natriumfrei“.

Hergestellt in Deutschland.
In allen Apotheken erhältlich.

Muscarsan® D6 Flüssige Verdünnung, D6 Flüssige Verdünnung zur Injektion, D6 Tabletten | **Zusammensetzung:** D6 Flüssige Verdünnung: 10 ml flüssige Verdünnung enthalten: Wirkstoff: 10 ml Amanita muscaria e thallo Dil. D6 (HAB, Vorschrift 3a). D6 Flüssige Verdünnung zur Injektion: 1 ml flüssige Verdünnung zur Injektion enthalten: Wirkstoff: 1 ml Amanita muscaria e thallo D6 Dil. (Lsg. D1 mit Ethanol 62% (m/m) nach HAB, Vorschrift 3a). D6 Tabletten: 1 Tablette enthält: Wirkstoff: 250 mg Amanita muscaria e thallo Trit. D6 (HAB, Vorschrift 3a mit Ethanol 62% (m/m), 7 mit Lactose, 6 mit Lactose). Sonstige Bestandteile: Kartoffelstärke, Magnesiumstearat. Hinweis für Diabetiker: 1 Tablette enthält weniger als 0,1 BE. **Anwendungsgebiete:** Registrierte homöopathische Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei Überempfindlichkeit gegenüber *Amanita muscaria*. D6 Flüssige Verdünnung: Bei Alkohol- oder Leberkranken sollte aufgrund des Alkoholgehaltes das Arzneimittel nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden. SANUM-Kehlbeck GmbH & Co. KG, 27318 Hoya. www.sanum.com

psycho-physiognomischen Analyse wieder. Zulassen der „Süße des Lebens“, also der Lebensfreude, und der Kraft und Fähigkeit eigene freie Entscheidungen zu treffen. Wen wundert es da, dass Pankreaserkrankungen deutlich zunehmen.

Da wir wissen, dass auch im Verdauungssystem die psycho-vegetative und die hormonelle Steuerung eine entscheidende Rolle spielen und der Informationsfluss vom Darm zum Gehirn größer ist als vom Gehirn zum Darm, ist es sinnvoll, auch hier das Präparat MUCEDOKEHL® einzusetzen. Ich bevorzuge die Gabe von Suppositorien in der D3 – natürlich im Wechsel mit FORTAKEHL®, dem Basismittel der SANUM-Therapie zur Gesunderhaltung und Regeneration der Schleimhäute, gemäß dem Merksatz „von der Nase bis zur Blase“.

Auch hier bevorzuge ich die Gabe von Suppositorien in der D3. Von beiden Mitteln führt man im täglichen Wechsel 1x 1 Zäpfchen vor dem Schlafengehen in den After ein. Wenn auch die Organausdruckszonen von Leber und Gallenwegen durch Hautveränderung auffallen, sind Belastungen im Pfortadersystem zu vermuten. Zur differentialdiagnostischen Abklärung, ob es sich um eine Stauung im Leber-Gallenbereich, eine toxische Leberschädigung oder Belastungen im Leberparenchym handelt, sind neben den klassischen Laborwerten GOT, GPT und Gamma-GT auch der hämatologische Status, die alkalische Phosphatase, Gesamt-Bilirubin und die GLDH zu berücksichtigen.

Die Reflexzonen des Leber-Gallesystems zeigen sich in Bereich **unterhalb** der Unterlippe vom rechten bis zum linken Mundwinkel (rechts: Leber, *Ductus cysticus*, Gallenblase, Pankreas, *Ductus choledochus*; links: Milz).

Je weiter die Belastung des Verdauungssystems fortschreitet, desto deutlicher werden auch die körperlichen Veränderungen. Schon Dr. F.X. Mayr hat sechs typische fehlerhafte Körperhaltungen als Folge dysbiotischer Darmstörungen beschrieben, mit denen der Organismus versucht, die geschädigten Darmabschnitte zu entlasten. Wenn man den Körper im Profil betrachtet, würde bei einer gesunden Normalhaltung (Abb. 6) eine gedachte Senkrechte im Idealfall vom Ohr über Schulter, Hüftge-

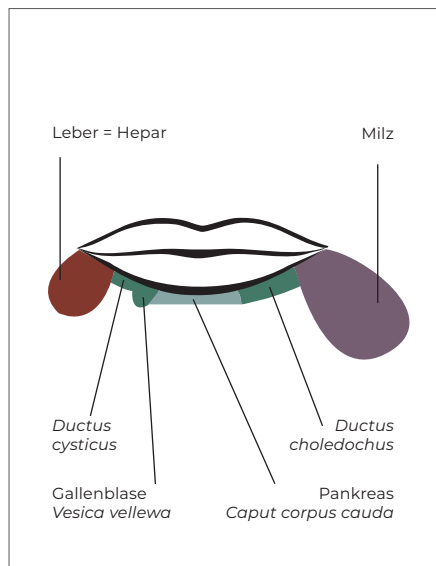


Abb. 5: nach „Dein Gesicht – Der Spiegel deiner Gesundheit“ von Karlheinz Raab (2001)

lenk und Kniegelenk auf den Knöchel treffen. Ich möchte die bei den sekundären Naturellen am häufigsten auftretenden Veränderungen herausgreifen.

Die Habt-Acht-Haltung (Abb. 7) wird durch eine vermehrte Gasansammlung im Oberbauch mit Zwerchfelldurchstand, Brustkorbwölbung, Überstreckung der BWS, Retroflexion des Unterleibes und Tieferstellung des Beckenbodens hervorgerufen. Schulter und Hüfte verlassen die Ideallinie nach hinten und der Rippenbogen nach vorn.

Ein erschlaffter und überfüllter Dünndarm belastet im wahrsten Sinne des Wortes die Beckenorgane (Blasensenkung, Harnträufeln, chronische Zystitis), die Mesenterialgefäße sowie den Pfortaderkreislauf. Der gesamte Oberkörper ist deutlich nach vorn geneigt, d.h. Ohr und Schulter befinden sich deutlich vor der Senkrechten, die dann meist auch im Bereich der Achillessehne auf den Fuß trifft, als ob der Patient eine Anlauf-Haltung (Abb. 8) einnimmt.

Eine hochgradige chronische Darmerschaffung führt zu einer deutlichen Vorwölbung des Unterbauches, die eine kompensatorische Rückwärtsneigung des Oberkörpers erzwingt. Die gedachte Senkrechte berührt Hinterkopf, Schulter und Gesäß. Die Kyphose der BWS und die Lordose von LWS und auch HWS werden deutlich verstärkt. Diese Veränderung der Wirbelsäulenstatik wird als Sämann-Haltung (Abb. 9) bezeichnet.

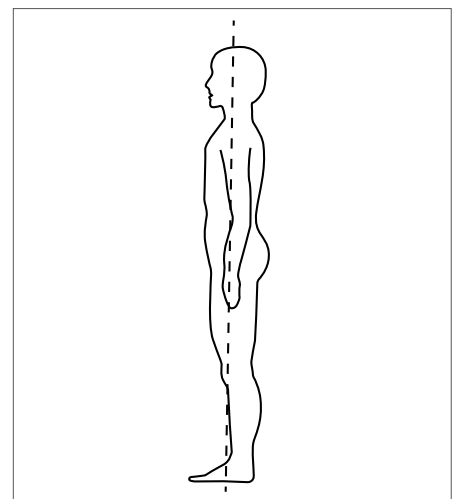


Abb. 6: Normalhaltung

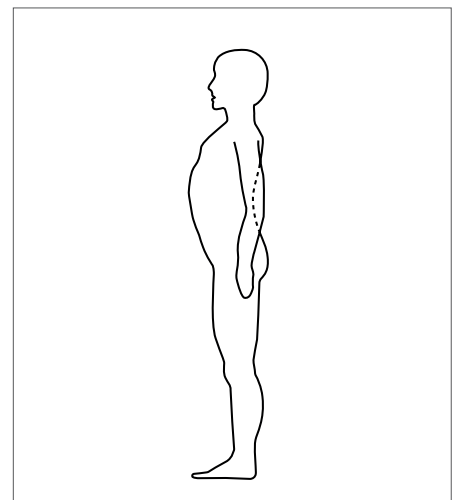


Abb. 7: Habt-Acht-Haltung

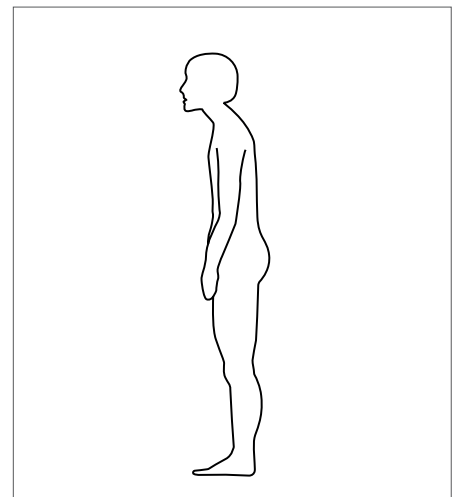


Abb. 8: Anlaufhaltung

Ist der Darm derartig sichtbar belastet, klagen diese Patienten häufig über Nahrungsmittelintoleranzen, Reizdarmsyndrom, chronisch-entzündliche Darmerkrankungen oder Schwäche des darmassoziierten Immunsystems. Erste labordiagnostische Hinweise können Veränderun-

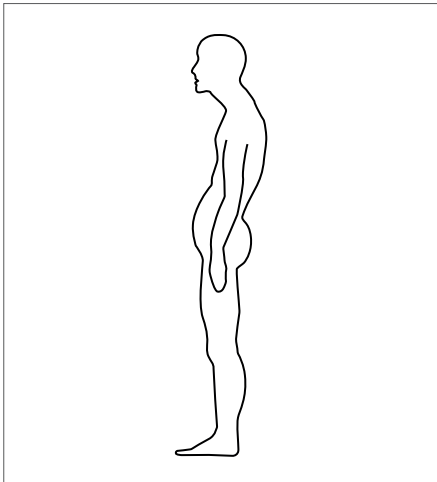


Abb. 9: Sämman-Haltung

gen z.B. beim Fe-/Cu-Quotienten und der Immunglobuline IgA, IgM oder IgE sowie der DAO sein.

Zur weiteren Differentialdiagnose ist jedoch eine Stuhluntersuchung mit Bestimmung der Parameter Alpha-1-Antitrypsin, sekretorisches IgA, Calprotectin, beta-Defensin oder Zonulin in Erwägung zu ziehen und eine Pilzdiagnostik mit Pilztypisierung. In der SANUM-Therapie sollte jetzt auf jeden Fall EXMYKEHL® mit den Inhaltsstoffen aus Bestandteilen von *Candida albicans*, *Candida parapsilosis* und *Penicillium roquefortii* zum Einsatz kommen. EXMYKEHL® wird erfahrungsgemäß angewendet bei entzündlichen Darmerkrankungen und Mykosen. Es steht als Tropfen in der D5 und Zäpfchen in der D3 zur Verfügung und kann genauso verordnet werden, wie bei FORTAKEHL® bereits beschrieben.

Auch im Darm ist ein funktionierendes pH-Gleichgewicht für unsere Gesundheit von größter Bedeutung. Deshalb ist es sinnvoll, bei Entzündungen und Mykosen des Darmes das Carbonsäurenpräparat SANUVIS® einzusetzen, um die Störungen der intermediären Stoffwechselvorgängen zu beheben. Ich bevorzuge die Verordnung des Potenzakkordes aus rechtsdrehender Milchsäure als Tropfen mit 3x 1 Teelöffel täglich auf ein Glas Wasser vor den Mahlzeiten bzw. 3x 1 Tablette täglich. Apropos Mahlzeiten: eine Regulation des Säure-Basenhaushaltes und einer Darmdysbiose ist nur dann erfolgreich, wenn der Patient seine Ernährungsgewohnheiten ändert. Die von F.X. Mayr favorisierte Milch-Semmel-Diät ist wegen der weit verbreiteten Laktose- und Glu-

tenintoleranz nicht mehr zu vermitteln. Ein ebenso guter Einstieg in eine Ernährungsumstellung sind aber die SANUM-Diät oder SANUM-Diät light. Immer verbunden mit dem Hinweis, regelmäßig zu essen, sich Zeit zum Essen zu nehmen, den Eiweißkonsum der körperlichen Belastung anzupassen und vor allem, gründlich zu kauen.

SANUVIS® wird erfahrungsgemäß ebenfalls bei Erkrankungen des Bewegungsapparates sowie Durchblutungsstörungen eingesetzt. Bindegewebe, Gefäß- und Urogenitalsystem entwickeln sich aus dem Mesoderm, dem prägenden Keimblatt für die Energie der Bewegungsnaturelle. Es wurde ja schon erwähnt, dass Veränderungen der Druck- und Raumverhältnisse im Bauchraum Störungen der Mesenterialgefäße und des Pfortaderkreislauf nach sich ziehen. Auch unser Achsenorgan, die Wirbelsäule, ist in eine Hydraulikkonstruktion bestehend aus arteriellen und venösen Blutgefäßen, Lymphbahnen, *Nucleus pulposus* der Bandscheibe und Rückenmarksflüssigkeit eingebettet.

Morgendliche Rückenschmerzen, die durch Bewegung gebessert werden, sind meist Folge einer Stauung der venösen Entsorgung der Wirbelsäule. Chronische Belastungen des Bauchraumes führen zudem zu Veränderungen der Doppel-S-Form der Wirbelsäule, also entweder zur Verstärkung von Lordose und Kyphose oder zur Streckung bis Überstreckung.

MUCOKEHL® ist in der SANUM-Therapie das Basismittel zur Regulation der Blutviskosität. Es wird erfahrungsgemäß unter anderem eingesetzt bei Durchblutungsstörungen

im arteriellen und venösen System, bei Lymphostase und chronischen Schmerzen.

Bei Beschwerden der Wirbelsäule empfiehlt sich der gemeinsame Einsatz mit NIGERSAN®, dem Präparat bei Erkrankungen des Bewegungsapparates und des Urogenitalsystems. Beide Präparate sollten auf Grund der engen Zusammenhänge zwischen Wirbelsäule und Gesamtorganismus, sowohl bezüglich der Dosierung als auch der Darreichungsform, sehr individuell verordnet werden.

Die erfahrungsgemäßen Behandlungsmöglichkeiten von NIGERSAN® bei Erkrankungen des Urogenitalsystems ermöglichen einen gedanklichen Übergang zu den Fülle- bzw. Leerezuständen im System des Nieren-Blasenmeridians. Der Blasenmeridian beginnt über den Augenbrauen, zieht zwei Querfinger lateral der Pfeilnaht über den Kopf, teilt sich in Höhe des 7. Halswirbelkörpers in den inneren und äußeren Ast, vereinigt sich in der Mitte der Glutealfalte und zieht bis zur 5. Zehe.

Der Nierenmeridian beginnt in der Mitte der Fußsohle, folgt der Innenseite des Beines, zieht über das *Os pubis* und endet unterhalb der Clavicula neben dem *Sternum*.

Bei Rückenschmerzen haben wir oft eine Energiefülle im Verlauf sowohl des inneren, als auch des äußeren Astes des Blasenmeridians im Bereich der Wirbelsäule und eine Energieleere im Nierenmeridian. Eine Anregung des Nierenmeridians im Sinne der Spannungsausgleichsmassage nach Willi Penzel entzieht dem Blasenmeridian die Energiefülle und unterstützt auf energetischer Ebene die Wirkung von MUCO-

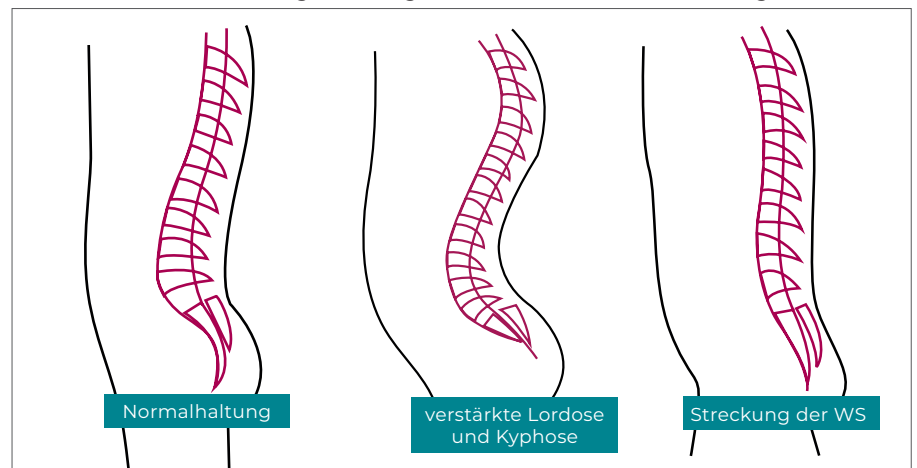


Abb. 10: Wirbelsäulenveränderungen durch Belastung des Bauchraumes

KEHL® und NIGERSAN®.

In dem Gedankengang sollte auch das Gouverneurgefäß („Vater des Yang“: zieht von der Mitte der Oberlippe über die Pfeilnaht und die Dornfortsätze der Wirbelsäule bis zur Steißbeinspitze) und das Konzeptionsgefäß („Mutter des Yin“: beginnt vor dem Anus, zieht über Symphyse und *Linea alba* zur Unterlippe) mit einbezogen werden. Denn in dem Spannungsfeld zwischen Wirbelsäule und inneren Organen schwingt unsere Seele mit der Matrix als Resonanzkörper.

Bei einigen Musikinstrumenten ist der Resonanzkörper aus Holz. Wenn es im Wald zu wenig Ameisen gibt, soll das Holz der Bäume eine verminderte Qualität haben. Was liegt also näher, als den Potenzakkord der Ameisensäure als Besen für das Bindegewebe zu nutzen und so den Stoffwechsel im gesamten Bewegungsapparat zu verbessern.

Ich beginne die Dosierung von FORMASAN® bei chronischen Erkrankun-

gen in der Regel mit 3x 5 Tropfen täglich und steigern dann täglich um 2 Tropfen bis auf maximal 3x 20 Tropfen. Alternativ kann man die Tagesdosis in einen ½ Liter Wasser geben und schluckweise über den Tag verteilt trinken.

Die psychischen Ursachen für Beschwerden an der Wirbelsäule sind sehr vielfältig.

Bezüglich der HWS sollte man an „die Angst im Nacken“ denken. Der Übergang zur BWS wird bei momentaner Überforderung belastet, die mittlere BWS reagiert auf unklare Gefühle, Sorge um die Zukunft oder Wut im Bauch.

Das Gefühl der Machtlosigkeit zeigt sich an der LWS und der Machtverlust an Störungen im Bereich des Sakrum. Selbstvorwürfe und Selbstzweifel belasten nicht nur den Beckenboden, sondern auch das Steißbein.

Seelische und körperliche Symptome sollten aus ganzheitlicher Sicht also nicht getrennt betrachtet wer-

den. Die Entwicklung aus den drei Keimblättern gibt nicht nur Hinweise auf die prägende Energie eines Organsystems, sondern auch auf die damit verbundenen seelischen Bedürfnisse. Aus dem Endoderm kommt die Energie zur Entwicklung des Verdauungssystems, verbunden mit dem Bedürfnis, die Grundlagen zur Erhaltung des Lebens zu sichern und zu vermehren.

Das Ektoderm bringt die Organe des Nervensystems hervor, um die vielfältigen Reize aus dem äußeren und inneren Milieu aufzunehmen, zu verarbeiten und mit diesen in Resonanz zu treten.

Das Mesoderm ermöglicht mit den Organen des Bewegungsapparates und der, aus dem Endoderm bereitgestellten, Energie auf die vom Ektoderm verarbeiteten Reize aus freiem Willen dynamisch zu reagieren.

Aufgrund eines reflexartigen Wechselwirkungsgeschehens ermöglichen es die Hautareale der Organ ausdruckszonen, dezente Hinweise auf Störungen der Organsysteme wahrzunehmen.

Wenn man dann noch die Informationen aus den energetischen Systemen nicht außer Acht lässt und auch diskrete Hinweise aus der Labordiagnostik berücksichtigt, kann man nach meiner Erfahrung genug verlässliche Informationen für einen individuellen Therapieplan mit den Präparaten der System- und Basenregulation der Firma SANUM sammeln, um im ganzheitlichen Sinne regulierend in die gestörten Stoffwechselvorgänge der Patienten einzugreifen.



Klarheit und Struktur

NIGERSAN® D5 TROPFEN



Dosierungsempfehlung

- › Zum Einnehmen: 1-2x täglich 5 Tropfen vor einer Mahlzeit einnehmen.
- › Zum Einreiben: 1x täglich 5-10 Tropfen in die Ellenbeuge einreiben.

Auch in anderen Darreichungsformen verfügbar.
Hergestellt in Deutschland. In allen Apotheken erhältlich.



Nigersan® D5 Flüssige Verdünnung | **Zusammensetzung:** 10 ml enthalten: Wirkstoff: 10 ml Aspergillus niger e volumine mycelii (lyophil., steril.) Dil. D5 (HAB, V. Sa, Lsg. D1 mit gereinigtem Wasser). **Anwendungsgebiete:** Registriertes homöopathisches Arzneimittel, daher ohne Angabe einer therapeutischen Indikation. **Gegenanzeigen:** Nicht anwenden bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Schimmelpilzen (*Aspergillus niger*), Autoimmunerkrankungen, bei Kindern unter 12 Jahren, Schwangerschaft und Stillzeit. SANUM-Kehlbeck GmbH & Co. KG, 27318 Hoya. www.sanum.com

AUTOR
HP MICHAEL WAGNER

› Heilpraktiker seit 1985

› Referent für die
SANUM-Therapie

› Nordstraße 56
59439 Holzwickede

› E-Mail:
hp@ruecken-seele-organ.de

› www.ruecken-seele-organ.de